



Automatische Identifikation bei AFG Arbonia Forster Holding AG

Wer sich heute mit der Einrichtung eines Gebäudes befasst, der kann aus einer breiten Palette der AFG-Produkte wählen. Die Bereiche Fenster und Türen, Heiztechnik und Sanitär, Küchen und Kühlen, sowie Stahltechnik folgen der Konzernstrategie "One Building - One Stop", das heisst, quasi alles aus einer Hand von der AFG zu erhalten. Ein integraler Bestandteil dieser Strategie ist die Innovationsfähigkeit, Servicefreundlichkeit und eine hohe Qualität der Produkte. Nicht zuletzt spielt heute auch eine hohe Lieferbereitschaft und Liefertreue eine sehr wichtige Rolle.

Im Rahmen der praktischen Umsetzung dieser Strategie hat die AFG Arbonia-Forster-Holding AG die Einführung der SAP-Software, sinnvoller Weise ergänzt durch die Auto-ID Peripherie, beschlossen.

Matthias Zürcher, IT-Projektleiter für das SAP-Projekt im Bereich Stahltechnik: „Die Implementierung der BDE- und mDE-Prozesse und deren Geräte wurden als Teilprojekt im SAP-Projekt durchgeführt. Dieses Teilprojekt umfasste die Einführung der WM-Lagerverwaltung, Betriebsdatenerfassung (BDE) in der Produktion, sowie die mobile Datenerfassung (mDE) im Lager und beim Versand.“

Die Anforderungen an die Peripheriegeräte in der Produktion waren sehr hoch. Die Bedienung durch Mitarbeiter, die keine Informatikkenntnisse besitzen, erfolgte zum Teil mit Handschuhen. Damit die Fertigungszellen flexibel eingerichtet sind, erfolgte die Kommunikation mit den Geräten ausschließlich über Datenfunk. Zudem müssen die Geräte auch in der rauen Umgebung mit viel Schmiermittel funktionsfähig bleiben. Bei der Evaluation der Auto-ID Peripherie fiel die Entscheidung zu Gunsten der Firma ICS Identcode Systeme AG aus, welche aus einer Hand die Informationsträger, Etikettendrucker, BDE- und mDE-Geräte liefern konnte.

Für die SAP-Anbindung, die Kommunikation zur Zeiterfassung der Firma Bridge und die Programmierung der Bedieneroberfläche fiel die Entscheidung zu Gunsten der Firma Membrain GmbH, Martinsried. Membrain leistete zudem einen wesentlichen Beitrag bei der Software-Umsetzung, mit einem starken Wandel der Anforderungen seitens AFG.



Bei der Rückmeldung der Fertigungsaufträge und Zeiten mit Anbindung der Maschinen werden die ICS-X7 BDE-Terminals eingesetzt. Die grafische Bedienoberfläche mit farbigen Tasten erlaubt eine gute Führung der Benutzer. Für die Kennzeichnung der Rohrbündel mit strichcodierten Etiketten werden die ICS-Easy Coder PX6i Thermotransfer-Drucker mit WLAN-Anschluss verwendet. Die Ein- und Auslagerung der Rohrbündel wird über die ICS-MC9090 mDE-Geräte unterstützt. Auch da erlaubt die grafische Oberfläche eine übersichtliche Bedienung.

Die ersten Erfahrungen mit dem neuen System sind bei der AFG durchwegs positiv. Auch wenn die SAP-Einführung kurzfristig mit mehr Aufwand verbunden ist, sind die Qualitätsanforderungen grösstenteils erfüllt worden.

Erfahrungsgemäss ist die Aufteilung der Hardware- und Software-Komponenten auf zwei Lieferanten nicht unproblematisch. Mit dem guten Willen und der Einsatzbereitschaft der beteiligten Mitarbeiter von AFG, Membrain und ICS wurden die Problemlösungen gemeinsam erarbeitet.

Weitere Informationen

Membrain GmbH
Fraunhoferstr. 9
82152 Martinsried
Tel.: 089 520 368 0
www.membrain-it.com
info@membrain-it.com